



Strecke · Berger + Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2019**

**Gemeindewerke
Niestetal**

Gemeindewerke Niestetal**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.485,99			17.865,99
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	970.206,00		970.615,00	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	332.451,33		293.820,75	
3. Verteilungsanlagen	3.223.184,21		3.284.631,95	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 bis 3 gehören	205.530,51		221.667,51	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.535,73		65.172,73	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.800.751,56</u>		<u>1.307.128,61</u>	
		6.595.659,34		6.143.036,55
III. <u>Finanzanlagen</u> Beteiligungen		26.966,52		26.966,52
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.630,31		8.682,95	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.819,20</u>		<u>5.060,16</u>	
		12.449,51		13.743,11
II. <u>Forderungen und sonstige</u> <u>Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.178,51		176.270,62	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000,00		1.000,00	
3. Forderungen an die Gemeinde	43.183,71		137.399,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>22.153,09</u>		<u>527,50</u>	
		310.515,31		315.197,12
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben,</u> <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>207.437,31</u>		<u>183.652,76</u>
		<u><u>7.168.513,98</u></u>		<u><u>6.700.462,05</u></u>

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. <u>Stammkapital</u>		646.895,02		646.895,02
II. <u>Rücklagen</u>				
1. Allgemeine Rücklagen	1.672.963,45		878.608,94	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>1.058.507,20</u>	<u>2.731.470,65</u>	<u>1.102.611,71</u>	<u>1.981.220,65</u>
III. <u>Gewinn/Verlust</u>				
1. Verlust der Vorjahre	501.334,99		493.299,38	
2. Jahresverlust	<u>-9.471,70</u>	<u>510.806,69</u>	<u>-8.035,61</u>	<u>501.334,99</u>
		2.867.558,98		2.126.780,68
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		736.768,19		753.603,81
C. <u>Rückstellungen</u>				
Sonstige Rückstellungen		18.794,03		22.158,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 134.561,47 (i. V. EUR 132.432,56)	3.367.570,36		3.500.002,92	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 140.078,82 (i. V. EUR 143.673,97)	48.052,67		143.673,97	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 128.511,11 (i. V. EUR 151.382,08)	128.511,11		151.382,08	
4. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.258,64 (i. V. EUR 2.860,59)	<u>1.258,64</u>		<u>2.860,59</u>	
		<u>3.545.392,78</u>		<u>3.797.919,56</u>
		<u>7.168.513,98</u>		<u>6.700.462,05</u>

Gemeindewerke Niestetal**Gewinn- und Verlustrechnung**
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	985.689,91		1.029.057,37	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	22.697,08		18.342,55	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.397,79</u>		<u>7.738,97</u>	
		1.012.784,78		1.055.138,89
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.811,38		2.011,92	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>261.802,07</u>		<u>301.665,26</u>	
		270.613,45		303.677,18
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	222.496,36		210.512,06	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 13.571,93 (i. V. EUR 13.608,82)	59.189,55		55.594,71	
		281.685,91		266.106,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		223.510,22		213.405,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>211.223,09</u>		<u>247.714,20</u>
		25.752,11		24.235,55
8. Erträge aus Beteiligungen		1.000,00		1.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i. V. EUR 463,26)		25,11		463,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>35.597,85</u>		<u>33.347,17</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8.820,63		-7.648,36
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		263,75		
13. Sonstige Steuern		<u>387,32</u>		<u>387,25</u>
14. Jahresverlust		<u>-9.471,70</u>		<u>-8.035,61</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresergebnisses

a) zur Einstellung in allgemeine Rücklage Betriebszweig „Wasserversorgung“	59.700,52
b) auf neue Rechnung vorzutragen Betriebszweig „Energieversorgung“	-31.339,99
c) auf neue Rechnung vorzutragen Betriebszweig „Bäderbetrieb“	-37.832,23

**Gemeindewerke Niestetal,
Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal,
Niestetal
Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

A. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firma: Gemeindewerke Niestetal
Sitz: Niestetal
Registergericht: Amtsgericht Kassel, HRA 16392

Der Jahresabschluss der **Gemeindewerke Niestetal** zum 31.12.2019 wird gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (HEigBGes) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß §§ 23 ff. HEigBGes nach den maßgebenden Formblättern gegliedert.

Auf die Angabe der Davon-Vermerke bei den Forderungen wurde verzichtet, da alle Forderungen eine Restlaufzeit bis ein Jahr haben.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Angaben, die zulässigerweise in der Bilanz oder im Anhang aufgeführt werden können, sind im Anhang zu finden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind nach der linearen Methode berechnet. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Empfangene Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter wurden bei Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 nicht als Minderung der Anschaffungskosten behandelt, sondern als Passivposten ausgewiesen. Bei Stellung des Antrags nach diesem Zeitpunkt wurden bis zum 31.12.2015 die Anschaffungskosten entsprechend um die Zuschüsse gekürzt. Ab dem 01.01.2016 werden die empfangenen Ertragszuschüsse zur besseren Einsicht in die Vermögenslage wieder als Passivposten ausgewiesen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden im Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des Postens wird jährlich überprüft.

Die in den **Finanzanlagen** enthaltene Beteiligung wird zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die **Waren** werden mit ihren Anschaffungskosten unter Abzug von Skonto und Rabatten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Sie werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der **Kassenbestand** sowie die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert bewertet.

Die Bewertung des **Stammkapitals** und der **Rücklagen** erfolgt zum Nennwert.

Der Sonderposten für **empfangene Ertragszuschüsse** enthält die Zuschüsse für Erschließungsbeiträge für Wasserleitungen und Wasserhausanschlüsse. Die Auflösung erfolgt zum einen entsprechend dem Zuschusscharakter analog zu den bezuschussten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, zum anderen ergibt sich die Auflösung gemäß § 23 Abs. 3 HEigBGeS und wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verpflichtungen, welche das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, erfassen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind auf Seite 8 des Anhangs gesondert dargestellt. Der Anlagenspiegel wurde unter Berücksichtigung der Formblätter 4 und 5 zu § 25 Abs. 2 HEigB Ges erstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesene Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Abgrenzung der Verbrauchsablesung auf den Bilanzstichtag. Die Forderungen gegen die Gemeinde resultieren aus laufendem Verrechnungsverkehr.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird mit dem in der Eigenbetriebssatzung festgesetzten Betrag (EUR 646.895,02) ausgewiesen und ist voll eingezahlt. Davon entfallen:

- | | | |
|----|---|----------------|
| a. | auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“ | EUR 127.822,97 |
| b. | auf den Betriebszweig „Energieversorgung“ | EUR 211.037,44 |
| c. | auf den Betriebszweig „Bäderbetrieb“ | EUR 308.034,61 |

Die allgemeinen Rücklagen betreffen insbesondere die Einlage des Grundstücks, auf welchem der Neubau des Hallenbades erfolgt sowie eine Zuweisung der Gemeinde Niestetal im Betriebszweig „Bäderbetrieb“.

Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Rücklagen für die Investitionen im Gewerbegebiet Sandershäuser Berg und Wohnbaugebiet Am Eichberg, die aus den Ergebnissen der Vorjahre gebildet wurden.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Auflösung	Stand 31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
753.603,81	32.137,18	0,00	48.972,80	736.768,19

Sonstige Rückstellungen

Der Ausweis betrifft die Kosten für den Jahresabschluss, Berufsgenossenschaft sowie die Urlaubsansprüche.

Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2019	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.367,6	134,6	3.233,0	2.598,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,1	48,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Niestetal	128,5	128,5	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1,2	1,2	0,0	0,0
	<u>3.545,4</u>	<u>312,4</u>	<u>3.233,0</u>	<u>2.598,0</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Niestetal betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Bereich der Verwaltungs- und Sachkosten.

D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	Wasser- versorgung	Energie- versorgung	Bäderbetrieb	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Trinkwasser einschl. Zählermiete	824,1	0,0	0,0	824,1
Reparaturkostenersätze	89,1	0,0	0,0	89,1
Einspeisung Strom	0,0	23,0	0,0	23,0
Auflösung Ertragszuschüsse	49,0	0,0	0,0	49,0
sonstige Erlöse	4,9	0,0	0,0	4,9
	<u>967,1</u>	<u>23,0</u>	<u>0,0</u>	<u>990,1</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten insbesondere die Konzessionsabgabe an die Gemeinde (TEUR 66,0 i. V. TEUR 83,6) sowie die Leistungen aus dem Gemeindehaushalt für Bauhof und Verwaltung (TEUR 54,0 i. V. TEUR 62,2).

E. Haftungsverhältnisse und Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es liegen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor.

F. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr waren dem Eigenbetrieb durchschnittlich 3 Mitarbeiter (i.V. 3) zugeordnet.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 4.800,00 und betrifft ausschließlich das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen.

Eigenbetriebsleitung

Dennis Bachmann, kaufmännischer Leiter, Nieste

Frank Kühlborn, stellv. kaufmännischer Leiter, Staufenberg

Peter Lieder, technischer Leiter, Niestetal

Björn Schröder, stellv. technischer Leiter, Kassel (ab 25. Februar 2019)

Betriebskommission

Marcel Brückmann	Bürgermeister	Niestetal	Vorsitzender
Günther Köhler	Rentner	Niestetal	
Erich Schaumburg	Landwirtschaftsmeister	Niestetal	
Werner Umbach	Technischer Angestellter	Niestetal	
Wolfgang Umbach	Schornsteinfegermeister	Niestetal	
Walter Becker	Rentner	Niestetal	
Jens Horstmann	Steuerberater	Niestetal	
Werner Nicolaus	Pensionär	Niestetal	
Dr. Jürgen Drewitz	Rentner	Niestetal	
Hans-Joachim Pelz	Kaufm. Angestellter	Niestetal	

Stellvertreter

Silvia Nolte	Kundenberaterin	Niestetal
Wilhelm Schmidt	Bürokaufmann	Niestetal
Kathrin Becker	Studentin	Niestetal
Klaus-Peter Tröbs	Maschinenschlosser	Niestetal
Alexander Wendel	Diplom-Jurist	Niestetal
Hartmut Umbach	Kaufm. Groß-u. Einzelh.	Niestetal
Reinhard Roth	Rechtsanwalt	Niestetal

Die Betriebskommission hat in 2019 EUR 1.405,00 Sitzungsgelder erhalten.

Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust von EUR 9.471,70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Niestetal, den 29. Oktober 2021

Gemeindewerke Niestetal
Betriebsleitung

gez. Frank Kühlborn

gez. Peter Lieder

Gemeindewerke Niestetal, Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal, Niestetal
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte				Kennzahlen			
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 01.01.2019	Abschrei- bungen im Wirtschaftsjahr	Stand 31.12.2019	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	v. H.	v. H.	Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz	Durchschnitt- licher Restbuchwert
1																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.663,89	0,00	0,00	0,00	43.663,89	2.380,00	2.380,00	0,00	28.177,90	15.485,99	17.865,99	15.485,99	5,45%	5,45%	35,47%	35,47%
II. Sachanlagen	43.663,89	0,00	0,00	0,00	43.663,89	2.380,00	2.380,00	0,00	28.177,90	15.485,99	17.865,99	15.485,99	5,45%	5,45%	35,47%	35,47%
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	974.295,00	0,00	0,00	0,00	974.295,00	409,00	409,00	0,00	4.089,00	970.206,00	970.615,00	970.206,00	0,04%	0,04%	99,58%	20,66%
2. Erzeugnisse, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.541.345,89	68.035,22	63.812,50	35.095,72	1.609.381,11	29.404,64	29.404,64	0,00	1.276.929,78	332.451,33	293.820,75	332.451,33	1,83%	1,83%	20,66%	39,39%
3. Verteilungsanlagen	8.084.501,68	0,00	0,00	0,00	8.183.409,90	160.355,96	160.355,96	0,00	4.960.225,69	3.223.184,21	3.284.631,95	3.223.184,21	1,96%	1,96%	39,39%	39,39%
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 bis 3 gehören	318.079,52	0,00	0,00	0,00	318.079,52	16.137,00	16.137,00	0,00	112.549,01	205.530,51	221.667,51	205.530,51	5,07%	5,07%	64,62%	64,62%
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.919,41	13.159,40	177.078,81	35.095,72	177.078,81	14.796,40	14.796,40	0,00	113.543,08	63.535,73	65.172,73	63.535,73	8,36%	8,36%	35,88%	35,88%
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.307.128,61	528.718,67	0,00	-35.095,72	1.800.751,56	0,00	0,00	0,00	1.800.751,56	1.800.751,56	1.307.128,61	1.800.751,56	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
	12.389.270,11	673.725,79	0,00	0,00	13.062.995,90	221.103,00	221.103,00	0,00	6.467.336,56	6.395.659,34	6.143.036,55	6.395.659,34	1,69%	1,69%	90,49%	90,49%
III. Finanzanlagen	26.966,52	0,00	0,00	0,00	26.966,52	0,00	0,00	0,00	0,00	26.966,52	26.966,52	26.966,52	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
Beteiligungen	12.459.900,52	673.725,79	0,00	0,00	13.133.626,31	223.483,00	223.483,00	0,00	6.495.514,46	6.638.111,85	6.187.869,06	6.638.111,85	7,14%	7,14%	185,96%	185,96%



16342/19

**Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers
über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen**

An die Gemeindewerke Niestetal

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Gemeindewerke Niestetal für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Kassel, den 02. November 2021

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rechtsanwälte

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019
der
Gemeindegewerke Niestetal
Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal

Inhalt

1	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
2	Wesentliche Entwicklung	3
3	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
4	Angaben nach § 26 Satz 3 EigBGes	12
5	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht).....	13
6	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	15

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Einleitung

Mit Inkrafttreten der Eigenbetriebssatzung der Gemeinde Niestetal vom 1. Januar 1996 wurde der Eigenbetrieb „Gemeindegewerke Niestetal“ gegründet.

Durch Bürgerentscheid vom 8. November 2015 wurde die Gemeinde Niestetal damit beauftragt, den Neubau eines Hallenbades durchzuführen. Die Gemeinde Niestetal hat den Neubau eines Hallenbades auf den Eigenbetrieb übertragen und diesen zum 1. Januar 2016 um die Betriebszweige „Energieversorgung“ sowie „Bäderbetrieb“ erweitert. Zweck des Eigenbetriebs ist seit Inkrafttreten der aktuell gültigen Fassung der Eigenbetriebssatzung vom 18. Januar 2016:

- die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke sicherzustellen,
- der Netzbetrieb, die Erzeugung und der Vertrieb von Energie und
- der Bäderbetrieb durch Errichtung eines neuen Hallenbades der Gemeinde Niestetal.
- Zur Erfüllung der Betriebszwecke wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“, „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ eingerichtet.

Steuerlich sind die Betriebszweige „Wasserversorgung“ und „Bäderbetrieb“ Betriebe gewerblicher Art. Sie unterliegen insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehören zum Unternehmensbereich der Gemeinde Niestetal. Gemäß § 1 Abs. 4 der Eigenbetriebssatzung verfolgt der Eigenbetrieb keine Gewinnerzielungsabsicht, sodass er nicht der Gewerbesteuer unterliegt.

1.2 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die öffentliche Wasserversorgung hat als Aufgabe die Daseinsvorsorge. Der ortsnahen Versorgung wird der Vorrang eingeräumt. Durch die sich hieraus ergebenden örtlichen Besonderheiten ist ein Vergleich zur Branche und Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nur sehr eingeschränkt möglich. Im Vergleich zu anderen regionalen Wasserversorgern im Landkreis Kassel haben die Gemeindegewerke eine für den Endkunden sehr niedrige Wassergebühr.

2 Wesentliche Entwicklung

2.1 Mengenenwicklung Frischwasser

Entwicklung der Wasserfördermenge und der Wasserverkaufsmenge				
Jahr	geförderte Menge Kubikmeter	verkaufte Menge Kubikmeter	Differenz Kubikmeter	Umsatzerlöse Wasserverkauf in Euro
1996	583.020	486.526	96.494	777.298,16
1997	567.130	481.916	85.214	604.356,79
1998	575.155	475.555	99.600	639.718,48
1999	556.055	468.650	87.405	662.626,81
2000	551.745	462.704	89.041	677.031,11
2001	555.390	476.715	78.675	656.913,82
2002	550.510	470.649	79.861	599.511,06
2003	548.605	475.076	73.529	562.347,78
2004	529.070	462.679	66.391	547.916,28
2005	543.250	465.535	77.715	542.247,23
2006	529.686	466.869	62.817	507.621,33
2007	516.269	469.047	47.222	512.146,80
2008	532.310	468.917	63.393	472.015,56
2009	543.015	464.381	78.634	483.817,36
2010	561.470	470.770	90.700	486.286,52
2011	581.765	476.952	104.813	495.686,03
2012	591.825	476.784	115.041	485.976,21
2013	571.150	482.233	88.917	498.470,10
2014	570.549	483.553	86.996	497.584,52
2015	590.315	494.130	96.185	581.934,62
2016	648.190	505.289	142.901	603.169,73
2017	663.645	529.798	133.847	860.048,21
2018	622.470	522.821	99.649	878.647,26
2019	616.200	498.267	117.933	801.398,85

Entwicklung der Wasserverluste im Jahr 2019

Fördermenge	616.200 m ³	
Verkaufsmenge	498.267 m ³	
Eigenverbrauch Gemeindewerke	8.000 m ³	
Rohrbrüche Hauptleitung	4.100 m ³	
<u>Rohrbrüche Anschlussleitungen</u>	<u>23.000 m³</u>	
	533.367 m ³	
Wasserverlust	616.200 m ³	
	<u>-533.367m³</u>	
	82.833 m ³ =	13,4 % (Vorjahr 13,9 %)

Bei einer Leitungslänge von ca. 62 km ergibt dies einen spezifischen Wasserverlust q_{VR} von 0,15 [m³ / (h x km)].

Die Bewertung der Wasserverluste erfolgt nach dem DVGW Arbeitsblatt W 392 „Rohrnetzinspektion und Wasserverluste – Maßnahmen, Verfahren und Bewertung“. Um verschiedene Versorgungsgebiete mit unterschiedlicher Versorgungsstruktur bewerten zu können, wird in dem o.g. Arbeitsblatt der spezifische Wasserverlust q_{VR} als technischer Kennwert definiert. Er gibt das Verhältnis der Wasserverluste zur Rohrnetzlänge an:

$$q_{VR} = Q_{VR} / (8.760 \text{ h/a} \times L_N) \quad [\text{m}^3 / (\text{h} \times \text{km})]$$

mit Q_{VR} = Wasserverluste in [m³/a]

L_N = Rohrnetzlänge ohne Anschlussleitungen in [km]

Hausanschlüsse sind erfahrungsgemäß die Schwachstellen in Rohrnetzen. Auf Grund der hohen Anschlussdichte ist Niestetal gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4, in den Bereich 1 einzuordnen. Die vorhandenen Wasserverluste von q_{VR} (2019) = 0,15 m³ / (h x km) sind daher als mittlere Wasserverluste (q_{VR} = 0,10 bis max. 0,20 m³ / (h x km) gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4) zu bewerten.

Zählerungenauigkeiten wurden nicht berücksichtigt.

Der Eigenverbrauch der Gemeindewerke ergibt sich wie folgt:

Spülung Entsäuerungsanlage	ca. 3.000 m ³
Spülung Hydranten	ca. 750 m ³
<u>Ablassen für Hochbehälterreinigung</u>	<u>ca. 4.250 m³</u>
	ca. 8.000 m ³

2.2 Umsatzentwicklung

Wasserversorgung

Für die Geschäftsjahre 2008 - 2014 betrug die Gebühr pro Kubikmeter Wasser 1,03 Euro netto. Ab dem 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2016 wurde die Wassergebühr durch Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Niestetal vom 9. Oktober 2014 um netto 0,15 Euro auf netto 1,18 Euro pro Kubikmeter angehoben. Ab 1. Januar 2017 wurde die Wassergebühr durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 14. Juli 2016 nochmalig um netto 0,50 Euro auf netto 1,68 Euro pro Kubikmeter angehoben. Diese Anhebung ist auf die hohen Jahresverluste der Geschäftsjahre 2013 und 2014 zurückzuführen, welche in der Gebührekalkulation für künftige Kalkulationszeiträume berücksichtigt wurden. Ab dem 1. Januar 2019 wurde die Wassergebühr durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.10.2018 um netto 0,08 Euro auf netto 1,60 Euro reduziert. Für das Jahr 2020 wurde mit Beschluss vom 1. Oktober 2019 die Wassergebühr auf netto 1,50 Euro gesenkt.

In 2019 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindegewerke Niestetal im Bereich der Wasserversorgung 968 TEuro (Vorjahr: 1.002 TEuro).

Die Erlöse aus Trinkwasser (inklusive der Abgrenzungen für den mittleren Ablesetag) haben hieran den größten Anteil mit 801 TEuro (Vorjahr 879 TEuro).

Energieversorgung

In 2019 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindegewerke Niestetal für die in den Eigenbetrieb eingelegten sechs Fotovoltaikanlagen 23 TEuro (Vorjahr 27 TEuro).

Bäderbetrieb

Im Betriebszweig „Bäderbetrieb“ werden derzeit noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Dieses wird erst nach Errichtung des Hallenschwimmbads ab dem Jahr 2023 der Fall sein.

2.3 Investitionen

Wasserversorgung

Wasserleitungsbau

Im Jahr 2019 erfolgte die Ausführung, der im Vorjahr beauftragten Planung (Leistungsphasen 1 bis 3 gemäß HOAI), für folgende Baumaßnahme: „Erneuerung Wasserleitung in den Straßen Fraasenweg, Drosselweg, Felsenweg, Cornelius-Gellert-Straße“ Den Gemeindewerken wurde die Ausarbeitung im September 2019 überreicht. Auf Grund der hohen Investition wurde vorgesehen, dass die Wasserleitungen in den einzelnen Straßen in verschiedenen Jahren erneuert werden. Im Jahr 2020 soll zunächst mit der Cornelius-Gellert-Straße begonnen werden.

Wasserhausanschlüsse

Für die Herstellung neuer Wasserhausanschlüsse wurden im Jahr 2019 ca. 16,5 TEuro aufgewendet. Diese Kosten wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet.

Sonstige Anlagen und Maschinen

Im Bereich der sonstigen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr 2019 keine investiven Maßnahmen erforderlich gewesen.

Gewinnungs- u. Bezugsanlagen

Tiefbrunnen II

Im Mai 2019 fiel die Tauchmotorpumpe des Tiefbrunnens II „Bergstraße“ durch einen Defekt schlagartig aus. Dies führte dazu, dass am Tiefbrunnen II die gesamte Fördertechnik, bestehend aus der Tauchmotorpumpe, der Pumpensteigleitung und des Elektrokabels im Juni 2019 erneuert wurde. Zusätzlich wurden ein Frequenzumrichter, eine Wasserspiegelmesssonde und ein neuer Brunnenkopf verbaut. Darüber hinaus erfolgte eine Kamera Befahrung des Brunnes zur Zustandserfassung. Die Investitionskosten betragen rund 52 TEuro netto.

Tiefbrunnen I und II

Im August 2019 teilte uns das Regierungspräsidium Kassel mit, dass im Januar 2020 die wasserrechtliche Zulassung für die Grundwasserentnahmen aus den beiden Tiefbrunnen I und II im Ortsteil Sandershausen nach nunmehr 50 Jahren auslaufen. Nach einer Preisanfrage erfolgte die Auftragserteilung an ein Ingenieurbüro für die Fertigung eines Erlaubnis-Antrags. Das Auftragsvolumen betrug rund 11 TEuro.

Tiefbrunnen III

Die im Oktober 2018 beauftragte Planung für eine Trinkwasseraufbereitungsanlage für den Tiefbrunnen III „Schützenhaus“, bestehend aus einer Ultrafiltrationsanlage (UF) nebst einer ultravioletten Bestrahlungsanlage (UV) wurde im Februar 2019 seitens der Ingenieurbüros fertig gestellt. Neben der fertigen Planung erhielten die Gemeindewerke Antragsunterlagen

zur Weiterreichung an das Regierungspräsidium Kassel zum Erlangen einer wasserrechtlichen Genehmigung. Die wasserrechtliche Genehmigung wurde seitens des Regierungspräsidiums Kassel im September 2019 erteilt.

Von einer raschen Bauausführung der UF und UV wurde jedoch nach einem Gespräch mit der TenneT, die für die Errichtung einer 380-KV-Stromtrasse verantwortlich ist, abgesehen. Gründe hierfür waren:

- Die Maststandorte befinden sich - durch die Topografie vorgegeben - in den Schutz-zonen beider Brunnen.
- Die Auflagen des Regierungspräsidium Kassel zur Sicherstellung unserer Wasser-versorgung sehen einen besonderen Schutz vor.

Bedingt durch den Ausfall des Brunnes III, war die TenneT zunächst gezwungen ein so genanntes Notfallwasserversorgungskonzept zu erstellen.

Seitens der Gemeindewerke keimte seinerzeit die Hoffnung auf, dass sich die TenneT an den Baukosten für die Trinkwasseraufbereitung am Tiefbrunnen III mindestens beteiligt, wenn nicht sogar die Kosten übernimmt, damit eine sichere Wasserversorgung für den Ortsteil Heiligenrode während der Bauphase der Masten vorliegt. Denn an anderer Stelle hatte die TenneT sogar die Kosten für die Errichtung eines neuen Trinkwasserbrunnens übernommen.

Speicherungsanlagen

In den Hochbehältern Ellenbachstraße und Möncheberg wurden Treppengeländer erneuert, da diese nicht die entsprechenden Höhen gemäß der Arbeitsstättenverordnung hatten. Seitens des TÜV Hessen wurde auf diesen Mangel und die Folgen bei Unterlassung hingewiesen. Die Investition betrug knapp 7 TEuro.

Die Höhenstandsmessung des Hochbehälters Windhausen musste altersbedingt ersetzt werden. Die Höhenstandsmessung ist für die automatische Nachspeisung des Hochbehälters existenziell. Die Investition betrug knapp 5 TEuro.

Verteilungsanlagen

Die im Jahr 2017 angeschafften Funkwasserzähler bewähren sich weiterhin gut. Das Auslesen der Zähler verläuft von Jahr zu Jahr immer routinierter.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Auch im Jahr 2019 wurde - neben diversen Kleingeräten - u.a. ein Benzin betriebener Motor-Trennschleifer, eine Pressmaschine, ein Anbohrgerät und ein neues Leckortungsgerät angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen zusammen rund 13 TEuro

Bäderbetrieb

Anfang 2017 wurden nach europaweiter Ausschreibung die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen an das Architekturbüro Veauthier aus Berlin vergeben. Die Betriebsleitung wird während des gesamten Projektes von der infra-net GmbH, Projektmanagement aus Kassel beratend begleitet, wobei die Planung stets in enger Abstimmung mit dem Fördermittelgeber erfolgt.

Das zu errichtende Hallenschwimmbad wurde in das Förderprogramm des Bundes zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur aufgenommen. Darüber hinaus sind weitere Fördermittel von Bund und Land über das Programm "SWIM" in Aussicht, so dass das voraussichtliche Fördervolumen bei EUR 6,0 Mio. liegt (Stand Wirtschaftsplan 2019: EUR 4,0 Mio.). Durch die sich aus den Förderbedingungen ergebenden Mindestanforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz hat sich das Investitionsvolumen erhöht. Unter Berücksichtigung steigender Baupreise und -kosten wurde zur Sicherstellung der Finanzierung des Projekts die Kostenberechnung mit einem erhöhten Baukostenindex hinterlegt. Unter Berücksichtigung der Maximalförderung erhöht sich der Eigenanteil der Gemeindewerke von EUR 7,9 Mio. (Stand Wirtschaftsplan 2019) voraussichtlich auf EUR 9,0 Mio. Neben der Inanspruchnahme der Fördermittel erfolgt die Finanzierung des Neubaus durch Fremdkapital.

Energieversorgung

Ende 2018 wurde mit dem Bau einer Elektroladesäule begonnen, die im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen wurde. Die Anschaffungskosten einschließlich Netzanschluss, Ladestation und Inbetriebnahme betragen rd. 59 TEuro.

Der Verwendungsnachweis für die erwartete Zuwendung von rund 15 TEuro wurde bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen eingereicht und im Oktober 2019 ausgezahlt.

Der Betrieb soll durch die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG erfolgen. Die Wartung übernehmen die Städtische Werke Netz und Service GmbH.

2.4 Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Darlehen in Anspruch genommen. Zur Finanzierung des Neubaus des Hallenbads werden ab dem Jahr 2020 Fremdmittel in Anspruch genommen werden.

2.5 Personal- und Sozialbereich

Dem Eigenbetrieb Gemeindegewerke Niestetal werden die beiden Wassermeister sowie ein Mitarbeiter in der Buchhaltung direkt zugeordnet. Da diese Mitarbeiter zu 100 Prozent für die Gemeindegewerke tätig sind, werden die Stellen im Stellenplan der Gemeindegewerke geführt und in der Entgeltabrechnungssoftware der Gemeinde Niestetal in einem separaten Mandanten abgerechnet.

Des Weiteren belastet die Gemeinde weitere Personalaufwendungen an die Gemeindegewerke, die dem Eigenbetrieb prozentual zuzuordnen sind. Ab dem Jahr 2020 wird im Stellenplan des Eigenbetriebs nur noch die beiden Wassermeister aufgeführt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Buchführung wird ab dann im Stellenplan der Gemeinde geführt.

2.6 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Zum 1. Januar 2019 trat ein neuer Wassermeister als gelernte Fachkraft für Wasserversorgungstechnik seinen Dienst bei den Gemeindegewerken an. Durch einen langzeiterkrankten Kollegen musste unser 1. Wassermeister zuvor über einen langen Zeitraum alleine klarkommen.

Der Ausfall des Brunnens „Bergstraße“ war nicht einfach zu kompensieren, da der Brunnen „Schützenhaus“ ebenfalls nicht ins Netz einspeiste (Trübung und Verkeimung). Statt vier Brunnen standen plötzlich nur noch zwei Brunnen zur Wasserversorgung zur Verfügung. Dies führte dazu, dass das Natur-Erlebnisbad (NEB) zunächst nicht mit Wasser befüllt werden konnte. Der Pumpendefekt wurde zum Anlass genommen die gesamte Fördertechnik des Brunnens Bergstraße zu erneuern, so dass man hier für die nächsten Jahre hoffentlich sicher aufgestellt ist.

Bedingt durch die vakante Wasserversorgung wurden erstmals 50 selbst korrelierende Geräuschlogger in das Ortsnetz Sandershausen verbaut. Die Logger sind in der Lage das Leitungsnetz zu überwachen und bereits kleinste Undichtigkeiten aufzuzeigen. Denn zum Ausfall des Brunnens Bergstraße gesellten sich ungünstiger Weise mehrere Rohrbrüche, die mit konventionellen Mitteln nicht aufzufinden waren. Durch die Netzüberwachung mittels der Geräuschlogger konnte der Nachtverbrauch auf einen rekordverdächtigen kleinen Wert abgesenkt werden.

Weitere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs 2019 waren die Ortung und Reparatur

- von 8 Rohrbrüchen an Haupt- und Versorgungsleitungen für deren Reparatur ca. 60 TEuro aufgewandt werden mussten (Vorjahr: 12 Stück, ca. 89 TEuro) sowie
- von 16 Rohrbrüchen an Hausanschlussleitungen (Vorjahr: 23 Stück). Die Kosten hierfür wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet und betragen ca. 37 TEuro (Vorjahr: ca. 49 TEuro).

Die darüber hinaus notwendigen Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an Gebäuden, einschließlich Anlagen (Pumpen und sonstige Technik), waren im Jahr 2019 in normalem Umfang (insgesamt ca. 22 TEuro, Vorjahr: ca. 7 TEuro) erforderlich und wurden durch Firmen sowie durch eigenes Personal durchgeführt.

2.7 Zusammenfassung

Der Jahresverlust des Jahres 2019 liegt mit -10 TEuro etwas unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans (-1,25 TEuro). Die Umsatzerlöse sowie die abgegebene Wassermenge liegen etwas unter den Erwartungen. Insgesamt beurteilt die Betriebsleitung den Geschäftsverlauf des Jahres 2019 dennoch als positiv.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Wie bereits in Abschnitt 2.2 teilweise ausgeführt, sind die Umsatzerlöse, vor allem bedingt durch den Bereich Wasserversorgung, gegenüber dem Vorjahr um 44 TEuro auf 985 TEuro gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 4,5 TEuro und beinhalten die Gebührenerhebung Abwasser.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 262 TEuro. Sie enthalten als größte Einzelposten die Kosten für den Strombezug in Höhe von 131 TEuro (Vorjahr 138 TEuro) sowie die Unterhaltung der Hausanschlüsse und des Rohrnetzes.

Der Personalaufwand beträgt rund 282 TEuro (Vorjahr 266 TEuro).

Die Abschreibungen haben sich in 2019 um rund 10 TEuro auf insgesamt 223 TEuro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 212 TEuro (Vorjahr 248 TEuro). Sie enthalten in 2018 als größte Einzelposten die Konzessionsabgabe der Gemeindewerke an die Gemeinde Niestetal (66 TEuro).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 36 TEuro (Vorjahr 33 TEuro).

Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 9,5 TEuro. Der Wirtschaftsplan ging von einem Jahresverlust von 1,25 TEuro aus.

3.2 Finanzlage

Der Cashflow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen, abzgl. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen) beträgt in 2019 165 TEuro (Vorjahr 157 TEuro).

Die bestehenden Darlehen konnten damit planmäßig mit 132 TEuro getilgt werden.

Im Jahr 2019 wurde keine Kreditermächtigung in Anspruch genommen.

3.3 Vermögenlage und Kapitalstruktur

3.3.1 Anlagevermögen

Mit der Erweiterung des Eigenbetriebs um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ wurden zu Beginn des Jahres 2016 im Bereich der Energieversorgung die sechs bisher im Eigentum der Gemeinde Niestetal befindlichen Fotovoltaikanlagen zum Buchwert von 184 TEuro sowie die Beteiligung an der Niestetal Netz GmbH von 27 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. Im Jahr 2018 wurde im Betriebszweig „Energieversorgung“ eine Elektroladesäule errichtet.

Der Betriebszweig „Bäderbetrieb“ wird das noch zu errichtende Hallenschwimmbad umfassen. Das für den Neubau vorgesehene Grundstück in Niestetal-Sandershausen wurde im Jahr 2016 von der Gemeinde zum Verkehrswert von 966 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. In den Jahren 2017 - 2019 kamen weitere beratende und planerische Leistungen hinzu.

Unter Berücksichtigung der darüber hinaus durchgeführten Investitionen (siehe Punkt 2.3) erhöhte sich das Anlagevermögen der Gemeindewerke damit auf 6.638 TEuro (Vorjahr 6.188 TEuro) und macht 92,6 % (Vorjahr 92,4 %) der Bilanzsumme aus.

3.3.2 Entwicklung des Eigenkapitals

Mit Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Niestetal vom 14. Januar 2016 wurde die Eigenbetriebsatzung neu gefasst und damit der Eigenbetrieb um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ erweitert. Das Stammkapital wurde gemäß § 3 auf insgesamt 646.895,02 Euro festgesetzt, davon entfallen (unverändert) 127.822,97 Euro auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“, 211.037,44 Euro auf den Betriebszweig „Energieversorgung“ und 308.034,61 Euro auf den Betriebszweig „Bäderbetrieb“. Das Stammkapital wurde durch Einlage des die Betriebszweige betreffenden Vermögens erbracht.

Eigenkapital am 1. Januar 2019	2.126.780,68 Euro
+ Kapitalerhöhung Bäderbetrieb	750.250,00 Euro
- Jahresverlust 2019	<u>9.471,70 Euro</u>

Eigenkapital am 31. Dezember 2019 2.867.558,98 Euro

Die Eigenkapitalquote beträgt 40,0 %.

3.4 Berichterstattung nach § 289 Abs. 3 HGB (nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Die Mitarbeiter werden von der Gemeinde gestellt. Die einzelnen Arbeitsplätze bedürfen einer entsprechenden Qualifikation, jedoch keiner Spezialisierung. Somit dürfte ein personeller Ersatz nur die üblichen Probleme bei Neubesetzung mit sich bringen. Weitere bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

4 Angaben nach § 26 Satz 3 EigBGes

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im Geschäftsjahr 2016 wurde mit der Sanierung des Brunnen III (Schützenhaus) begonnen, diese Arbeiten konnten auch im Jahr 2019 nicht abgeschlossen werden. Dies auch vor dem Hintergrund, weil die Arbeiten von Seiten der Gemeindewerke unterbrochen wurden, da man auf eine Kostenübernahme durch die TenneT bei der Brunnensanierung hofft.

Entwicklung des Eigenkapitals unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

Siehe unter Punkt 3

Entwicklung der Rückstellungen unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

	<u>01.01.2019</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2019</u>
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Steuerrückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	22	7,5	4,5	19

Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahrs im Vergleich mit dem Vorjahr

Siehe unter Punkt 2

Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Dem Eigenbetrieb sind folgende Mitarbeiter zugeordnet:

	<u>01.01.2019</u>	<u>Veränderung</u>	<u>31.12.2019</u>
Mitarbeiter	3	0	3
Auszubildende	0	0	0

Die Aufwendungen sind unter dem Personalaufwand ausgewiesen:

	<u>31.12.2019</u> TEuro	<u>31.12.2018</u> TEuro
Löhne und Gehälter	222 (126)	211 (110)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	60 (36)	56 (32)
Davon für Altersversorgung	14 (8)	14 (8)

Der o.a. Personalaufwand enthält neben den Aufwendungen für die drei Mitarbeiter der Gemeindegewerke auch die weiterberechneten Kosten für Mitarbeiter der Gemeinde, die für die Gemeindegewerke tätig waren. Der Personalaufwand für die drei den Gemeindegewerken direkt zugeordneten Mitarbeitern ist in Klammern enthalten.

5 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

5.1 Risikomanagementziele und -methoden - Risikobericht

Das Risikomanagement hat zum Ziel, Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs zu vermeiden.

Spezifische Einzelrisiken werden fortlaufend von der Betriebsleitung überwacht.

Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Trinkwasserhygiene, Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit werden laufend überwacht.

Es sind ausreichend liquide Mittel vorhanden, die im Bedarfsfall durch die Aufnahme von Darlehen aus Kreditermächtigungen aus Vorjahren ergänzt werden können.

Das Risikomanagement im Bereich Forderungen besteht in der laufenden Überwachung des Forderungsbestandes.

5.2 Chancenbericht

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund des satzungsmäßigen Auftrags nicht.

5.3 Prognose

Im Wirtschaftsplan 2020 ist ein voraussichtlicher Jahresverlust in Höhe von ca. 60,75 TEuro geplant.

geplantes Ergebnis 2020 je Betriebszweig

Wasserversorgung	+ 29,25 TEuro
Bäderbetrieb	- 62,25 TEuro
Energieversorgung	- 27,75 TEuro

5.3.1 Betriebszweig Wasserversorgung:

Wegen der Attraktivität der Gemeinde Niestetal erhöhen sich die Einwohnerzahlen. Daraus folgt ein zu erwartender Anstieg der Wasserverbräuche und damit der Umsatzerlöse.

Auf Grund des Alters der Rohrleitungen werden zukünftig jedoch vermehrt Investitionen in das Leitungsnetz erforderlich. Für das Jahr 2020 ist hierbei insbesondere die Erneuerung der Trinkwasser-Versorgungsleitungen in der *Cornelius-Gellert-Straße* sowie der *Drossel-, Felsen-* und *Frasenweg* geplant.

Bei den Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie den Speicherungsanlagen sind in den kommenden Jahren verschiedene investive Maßnahmen geplant. Für das Jahr 2020 ist für den Brunnen IV ein neuer Zaun nebst Toranlage und eine neue Brunnenpumpe geplant. Für alle Hochbehälter sollen im Jahr 2020 neue Treppeneinstiegskonstruktionen installiert werden. Für den Hochbehälter III ist eine neue Zaunanlage vorgesehen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch vorhandene Finanzmittel sowie eine eventuelle Kreditaufnahme aus vorhandenen Kreditermächtigungen.

5.3.2 Betriebszweig Bäderbetrieb:

Der Ersatzneubau des Wichtelbrunnenbades unter dem Motto „Kinder lernen Schwimmen“ wurde Hallenbades wurde in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aufgenommen. Die Maximalförderung beträgt 4,0 Mio. Euro. Zudem konnte man zusätzliche Fördermittel von Bund und Land (Programm SWIM) gewinnen, sodass das voraussichtlich Fördervolumen 6,0 Mio. Euro beträgt. Im Oktober 2020 erfolgte dann der 1. Spatenstich für den Neubau. Die Rohbauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 in Angriff genommen und sind zu einem großen Teil bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung und die damit in Verbindung stehende Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist für das Jahr 2023 geplant.

5.3.3 Betriebszweig Energieversorgung:

Im Betriebszweig Energieversorgung war der Bau zweier öffentlicher Elektroladesäulen im Bereich des Gemeindezentrums geplant, wovon zunächst nur eine Ladesäule auf dem Parkplatz Heiligenröder Straße/Am Schwalbesberg errichtet und in Betrieb genommen wurde. Der ursprünglich angedachte weitere Ladepunkt auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus soll aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden.

Perspektivisch ist eine weitere Ladestation im Bereich des neuen Hallenbades vorgesehen, sofern hierfür Fördermittel akquiriert werden können.

6 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt.

Gemeindegewerke Niestetal
Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal

Niestetal, 29. Oktober 2021

Frank Kühlborn
stellv. Kaufm. Betriebsleiter

Peter Lieder
Techn. Betriebsleiter